



Donnerstag,  
29. Dezember 2011

## Guten Morgen Schifferstadt

1978: Schneechaos in Norddeutschland - In der Nacht zum 29. Dezember 1978 hatte ein Schneesturm mit der Windstärke 10 große Teile Norddeutschlands in eine sibirische Winterlandschaft verwandelt. Es schneite 87 Stunden lang ununterbrochen und die Temperaturen fielen auf bis zu minus 27 Grad. Innerhalb weniger Stunden waren die Straßen unpassierbar, Flensburg und mehr als 100 norddeutsche Dörfer waren von der Außenwelt abgeschnitten. Die extremen Witterungsverhältnisse führten zu einem nie da gewesenen Verkehrschaos auf Straßen und Schienen, an einigen Orten brach die Stromversorgung zusammen. Das Schneechaos dauerte bis zum 5. Januar, zehn Menschen starben und es entstand ein Sachschaden von mehr als 140 Millionen Mark.

1983: Caroline heiratete Industriellensohn - Prinzessin Caroline von Monaco heiratete den italienischen Industriellensohn Stefano Casiraghi. Die Vermählung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über die Annullierung der ersten Ehe Carolines mit dem französischen Makler Philippe Junot, die drei Jahre zuvor geschieden wurde, hatte der Vatikan zu diesem Zeitpunkt noch keine Entscheidung getroffen. Aus der Ehe mit Casiraghi gingen drei gemeinsame Kinder hervor, dann starb der Ehemann bei einem Botsrennen. Prinzessin Caroline zog sich nach dem Unglück für mehrere Jahre vollständig aus der Öffentlichkeit zurück. 1999 heiratete sie den Welfen-Prinzen Ernst August von Hannover.

1989: Havel Präsident - Der Schriftsteller und Dramatiker Václav Havel wurde als führende Figur des bürgerlichen Forums einstimmig und ohne Gegenkandidat zum Staatspräsidenten der Tschechoslowakei gewählt. Im Monat zuvor mussten der kommunistische Staatspräsident Husak und die Spitze der Kommunistischen Partei nach Generalstreiks und massiven öffentlichen Protesten zurücktreten. Am 31. Dezember 1992 wurde die Tschechoslowakei aufgelöst und Havel 1993 zum Staatspräsidenten der neu gegründeten Tschechischen Republik gewählt. Bei den Parlamentswahlen im Juni 1998 wurden die Sozialdemokraten stärkste Partei.

## Rekordbeteiligung zum Jahresabschluss

Rund 80 Teilnehmer bei Wanderung der Kultur- und Sportvereinigung – Durchwachsene Waldfestsaison



Mitglieder der KuS machen sich auf den Weg.

Foto: Grothe

Es war eine Rekordbeteiligung: Rund 80 Personen fanden sich im Anschluss an die Jahresabschlusswanderung der Kultur- und Sportvereinigung (KuS) am Dienstagmittag in der Gaststätte des Vogel-parks ein; gut 70 davon hatten zuvor an selbiger teilgenommen. Wanderführer Günter Rimmel hatte die Männer und Frauen aus Vereinen und der Kommunalpolitik auf dem „Blumenweg“ durch den Schifferstadter Wald geführt – nach fünf Jahren hatte ihn KuS-Vorsitzender Wolfgang Knobloch mit dem Ehrenwandschild ausgestattet.

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr war es gewesen, dass die Teilnehmer der gemeinsamen KuS-Wanderung vor dem Jahresende fast im Schnee versunken wären. Umdispontiert hatte Rimmel den Fußmarsch damals; statt zum Fundort des Goldenen Hutes ging es auf kurzer Strecke durch die Winterlandschaft (wir berichteten). Diesmal spielte das Wetter mit. Zwar unter bewölktem Himmel, aber trockenen Fußes marschierten die Repräsentanten der Schifferstadter Vereins- und Politikwelt durch den Stadtwald, um schließlich in der Lokalität am Vogel-park einzukehren.

Unter den Teilnehmern hatte sich neben Vertretern der Stadtratsfrak-

tionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und FDP auch Bürgermeisterin Ilona Volk eingefunden. „Ich habe es auch in den vergangenen Jahren genossen mitzuwandern“, versicherte sie zu Beginn des Spaziergangs bei kühlen, aber angenehmen Temperaturen. Die Freude auf eine gute Zusammenarbeit mit der KuS während ihrer Amtszeit verhehlte sie nicht – ihr Scheck zur Unterstützung der Vereinsarbeit wurde gerne von Knobloch entgegen genommen.

Dessen Bedenken, dass der Platz in der Gaststätte am Vogel-park nicht für alle ausreichen würde, konnte der Ehrenvorsitzende des Vogelschutz- und Zuchtvereins, Heinz Kuhn, schnell beiseite wischen. Die Sommer-sitze von der Terrasse wurden prompt in das Mobiliar im Inneren des Lokals integriert und so für jeden eine Sitzgelegenheit geschaffen.

„Die Teilnahme heute ist eine neuer Rekord und der kommt nicht von ungefähr“, stellte Knobloch heraus. Nicht nur mit dem Wetter hatte der Andrang seiner Meinung nach etwas zu tun, sondern auch mit dem Anlass an sich. Vertrauen werde durch Gespräche beim Marsch durch die Natur aufgebaut, Sympathien würden hergestellt. „Das ist ausschlaggebend, wenn es darum geht,

miteinander zu arbeiten“, betonte Knobloch.

Richtig und wichtig sei der Einsatz für den eigenen Verein zwar, so der Vorsitzende, dennoch sei es unabdingbar, zur Zufriedenheit aller Institutionen in Schifferstadt zu arbeiten. An einem Strang gezogen werden sei beispielsweise bei der Erstellung des jüngsten Terminkalenders. Zwei Falschmeldungen seien problemlos aus der Welt geschafft worden.

Hinsichtlich der Jahresabschlusswanderung meinte Knobloch: „Wenn es die nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“ Lobend erwähnte er zum einen den Ehrenvorsitzenden Josef Wahl, der sich zum strammen Spaziergang eingefunden hatte, zum anderen das Ehrenmitglied Josef Teutsch. Auch der im November ver-eidigten Bürgermeisterin zollte Knobloch Respekt: „Sie hat sich auch in den vergangenen Jahren an der Wanderung beteiligt.“

In einem Rückblick auf das auslaufende Jahr erinnerte er an Veranstaltungen und Jubiläen, vor allem an das Engagement der Vereine beim Jubiläums-Rettichfest sowie die Ausrichtung von Meisterschaften durch Schifferstadter Sportvereine, die über die Grenzen der Stadt hinaus Respekt erzeugt hatten.

Unter anderem nannte er die Kollingfamilie mit ihrem Fußballturnier, das mit Wissen und organisatorischem Talent umgesetzt worden sei sowie den Kraftsportclub 07, der sehr mutig und erfolgreich die Deutsche Meisterschaft für Gewichtheber in der A- und B-Jugend ausgerichtet habe.

Durchwachsen sei die Waldfestsaison für die Schifferstadter Vereine gewesen. „Es war einfach kein Sommer für Waldfeste“, hob Knobloch hervor. Umso mehr freute ihn die Resonanz auf die Homepage der KuS, die tagesaktuelle Informationen zu bieten habe. „Das ist eine attraktive Seite, die neugierig macht“, versicherte er und verwies auf den Einsatz des KuS-Geschäftsführers Norbert Kühner in dem Bereich. 61 Mitglieder weise die KuS seit November dieses Jahres auf. „Das ist ein toller Erfolg“, so Knobloch.

Mit dem Ausblick auf den Silvesterlauf am 31. Dezember und das Neujahrskonzert am 8. Januar schloss Knobloch den Ausblick auf kommende Veranstaltungen. Jubiläen gibt es im kommenden Jahr ebenfalls zu feiern. Auf eine jeweils 50-jährige Historie zurück blicken können die Flussmodellbaugruppe Schifferstadt-Assenheim und der 1. Pfälzische Judoclub in 2012. -kai